

Besoldungsbewegung = Mouvement en faveur du relèvement des salaires

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **12 (1910-1911)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werde. Man schrecke nur ja nicht vor der Gefahr zurück, dass die Besoldungen der Sekundarlehrer allfällig um ein Erkleckliches in die Höhe gehen und damit die Besoldungen der Primarlehrer hinter sich zurücklassen könnten. Es wird ja die Zeit nicht auf sich warten lassen, wo auch die Primarlehrerschaft ähnliche Postulate wird verfechten müssen, und sie wird dann froh sein über eine wirksame Unterstützung von seiten ihrer Kollegen. Je eher überdies die Mittellehrer zum Ziele gelangen, desto rascher erfüllen sich auch die Hoffnungen der Primarlehrer. Das sind so klare Selbstverständlichkeiten, dass man es gar nicht für nötig halten sollte, sie überhaupt zu erwähnen.

Ganz besonders werden die *Mitglieder der Presskomitees des B.L.V.* ersucht, die Besoldungs- und Gleichstellungsfrage in den ihnen zugänglichen Zeitungen zu besprechen und die Ansätze und Forderungen der Mittellehrer energisch zu verteidigen. Das Sekretariat des Lehrervereins ist jederzeit bereit, Material zur Besoldungsfrage zu versenden oder irgendwelche Auskunft zu erteilen.

Der K. V. bittet auch die Sektionsvorstände des B. L. V., sich mit der Frage zu befassen, in der Presse, in den Gemeindeversammlungen u. s. w. die Bewegung zu unterstützen und die Mitglieder der Sektionen zu tatkräftiger Mithilfe aufzufordern.

Der K. V. des B. L. V.

Bernischer Mittellehrerverein.

Besoldungsbewegung.

Samstag, den 17. September, fand in Bern eine Versammlung von Vertretern der von den Sektionsvorständen bestellten Presskomitees statt. Man beschloss, die Presspropaganda ungesäumt zu beginnen und in der Weise zu organisieren, dass für jeden Landesteil ein für die Propaganda verantwortliches Komiteemitglied als Präsident bezeichnet werde. Diese Präsidenten sollten mit den übrigen Mitgliedern des Komitees in Verbindung treten und dafür sorgen, dass die Notwendigkeit einer Gehaltsaufbesserung für die Mittellehrer in den Zeitungen gründlich besprochen werde. Sämtliche Zeitungsartikel sind von einer kantonalen Zentralstelle zu sammeln. Die Präsidenten der Presskomitees wurden ersucht, die betreffenden Artikel gleich nach ihrem Erscheinen dieser Zentralstelle, dem Sekretariat des Vereins, nach Bern einzusenden. Für Auskunft, Propa-

ganda in ihrem ressort local. Ne nous laissons pas arrêter par la crainte que le traitement des maîtres secondaires devienne de beaucoup supérieur à celui des instituteurs primaires. Le temps viendra aussi où nous aurons besoin de leur appui généreux; alors, nous serons heureux d'avoir recours à l'appui fraternel de nos collègues. Si les aspirations du corps enseignant secondaire sont couronnées de succès, n'est-ce pas un bon présage pour les revendications analogues des instituteurs primaires? Ce sont d'ailleurs des vérités si incontestables qu'il serait vixieux d'insister.

Les membres des comités de la presse du B. L. V. sont spécialement priés de traiter la question relative aux traitements des maîtres aux écoles moyennes dans les journaux mis à leur disposition et de défendre vigoureusement cette cause. Le bureau du B. L. V. sera toujours à la disposition de chacun pour délivrer le matériel concernant les questions du traitement et donner à cet effet tous les renseignements désirables.

Le C. C. invite aussi les comités des sections régionales à s'intéresser à la question, dans les réunions locales, dans la presse, etc., et à faire en sorte que les membres des sections remplissent leur devoir et soutiennent énergiquement le mouvement.

Le C. C. du B. L. V.

Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

Mouvement en faveur du relèvement des salaires.

Une assemblée des représentants du comité de la presse nommé par les comités de section a eu lieu à Berne le samedi, 17 septembre écoulé. Il y fut décidé de commencer sans tarder la propagande par les journaux et de désigner pour chaque région un président responsable choisi au sein du comité de la presse. Ces présidents devraient se mettre en relation avec les autres membres du comité et veiller à ce que la nécessité d'une amélioration des traitements des professeurs aux écoles moyennes soit traitée à fond. Tous les articles de journaux seront recueillis par un office cantonal. Les présidents des comités de la presse sont priés de faire parvenir les articles en question à l'office cantonal, soit au Secrétariat de la Société, à Berne. C'est là qu'il faudra également

gandamaterial wende man sich ebenfalls an das Sekretariat.

Als Präsidenten der Presskomitees wurden die folgenden Herren Kollegen gewählt:

1. Emmental: *Wittwer*, Langnau;
2. Jura: *A. Billieux*, St-Imier;
3. Mittelland: *Dr. Adrian Renfer*, Bern;
4. Oberaargau: *Merz*, Gymnasiallehrer, Burgdorf;
5. Oberland: *Münch*, Progymnasiallehrer, Thun;
6. Seeland: *Emil Schmid-Lohner*, Biel.

Wir bitten die genannten Herren, mit der Anhandnahme der Presspropaganda nicht mehr länger zu zögern. Wir hoffen und erwarten, dass sie nicht nur mit Geschick und Klugheit, sondern auch mit Gewissenhaftigkeit und Energie an die ihnen anvertraute Aufgabe herantreten werden.

Der Ausschuss bernischer Arbeitslehrerinnen wendet sich in einem Gesuch an den K.V., in dem er um Unterstützung einer billigen Besserstellung der Arbeitslehrerinnen an Sekundarschulen nachsucht. Der Ausschuss stellt folgende Forderungen auf:

1. Eine Minimalbesoldung von Fr. 300 für jede Klasse.
2. Die Ausrichtung von Alterszulagen: je Fr. 25 nach 4, 8 und 12 Dienstjahren.
3. Die Arbeitslehrerin, die ihre Kräfte in den Dienst von Staat und Gemeinde gestellt hat, darf ebensogut wie irgend ein Lehrer oder eine Lehrerin Anspruch auf ein entsprechendes *Leibgeding* machen.

Wir bitten die Lehrerschaft der einzelnen Anstalten, in ihren Lokaleingaben die Wünsche der Arbeitslehrerinnen zu berücksichtigen und eine ökonomische Besserstellung für sie zu befürworten.

Was die *Ansätze der Delegiertenversammlung* des B. M. V. anbetrifft, so machen wir nochmals auf die betreffenden Beschlüsse aufmerksam und ersuchen die Mitglieder, in ihren Lokaleingaben diese Ansätze nicht zu opfern und nicht zu unterbieten. Wenn wir später wiederkommen wollen, da, wo man uns die geforderten Ansätze noch nicht gewährt hat, so müssen wir jetzt unbedingt festhalten an unserer prinzipiellen, klaren Forderung: der *Gleichstellung mit den Bezirksbeamten*.

Versicherungsfrage.

In die versicherungstechnische Kommission, die einerseits ein neues Projekt für eine Witwen- und Waisenkasse aufzustellen, andererseits die Versicherungsfonds für die Kasse zu sammeln hat, werden gewählt:

s'adresser pour des renseignements ou du matériel de propagande.

Ont été élus présidents des divers comités les collègues suivants:

- 1° Emmental: *Wittwer*, Langnau;
- 2° Jura: *A. Billieux*, St-Imier;
- 3° Mittelland: *D^r Adrien Renfer*, Berne;
- 4° Oberaargau: *Merz*, professeur, Berthoud;
- 5° Oberland: *Münch*, professeur, Thun;
- 6° Seeland: *Emile Schmid-Lohner*, Bienne.

Nous prions ces messieurs de ne plus tarder et d'engager la campagne. Nous aimons à croire que non seulement ils agiront avec adresse et sagesse, mais aussi consciencieusement et énergiquement pour mener à bien la tâche qui leur est confiée.

Le comité des maîtresses de travail a fait parvenir au C. C. une requête nous priant d'intervenir en faveur d'une amélioration de la rétribution des maîtresses de couture des écoles secondaires. Ce comité établit l'échelle suivante:

- 1° Traitement initial de fr. 300 pour chaque classe.
- 2° Augmentations pour années de service: fr. 25 après 4, 8 et 12 ans.
- 3° La maîtresse de couture, qui consacre ses forces au service de l'Etat et de la commune, a, comme tout membre du corps enseignant, le droit à une petite pension de retraite.

Nous invitons le corps enseignant de chaque collège à tenir compte, dans leur requête, des vœux formulés par les maîtresses de couture et de recommander cette amélioration de traitement.

Nous rendons à nouveau attentif *aux chiffres adoptés* par l'assemblée des délégués du B. M. V. et insistons pour que les membres de la Société s'en tiennent à ces chiffres lors de la rédaction de leur requête locale. Si nous voulons plus tard revenir à charge dans les localités qui n'auront pas accordé les sommes réclamées, il faut absolument s'en tenir à notre principe essentiel: Être placé sur le même pied que les employés de district.

Question d'assurance.

La « commission technique d'assurances » chargée d'établir un nouveau projet pour une caisse en faveur des veuves et des orphelins et de recueillir un fonds d'assurance est composée de: